



**EBENRAIN**  
LANDWIRTSCHAFT | NATUR | ERNÄHRUNG

Bildnachweis: Vorderseite: Hecke, Marion Sattler

# HECKEN, FELD- UND UFERGEHÖLZE

**Nutzen der Biodiversität**  
Merkblatt Nr. 04

**BASEL**   
**LANDSCHAFT**



# Tummelfeld für Wiesel – Augenweide für Menschen

Hecken sind weitgehend geschlossene Gehölzstreifen aus einheimischen und standortgerechten Sträuchern sowie einzelnen Bäumen. Früher dienten die – nur wenige Meter breiten – Hecken als Begrenzung von Weiden oder Besitztum. Zusätzlich lieferten sie Brennholz und Wildfrüchte. Das einstige Heckennetz ist der Vereinfachung von Strukturen zum Opfer gefallen. Seit den 70er-Jahren werden Hecken aber wieder vermehrt gepflanzt, weil ihr ökologischer Wert Beachtung findet.

Artenreiche Hecken enthalten viele unterschiedliche Sträucher und Bäume. Dadurch kann sich eine grosse Vielfalt an

Blüten mit verschiedenen Blühzeitpunkten entwickeln. Hecken, Feld- und Ufergehölze bieten Lebensraum für eine Fülle von diversen Insekten und weiteren Nützlingen und sie dienen als Vernetzungselement. Auch Vögeln und Säugetieren bieten die Hecken einen wichtigen Lebensraum. Hecken weisen einen Krautsaum auf. Das ist ein Streifen mit krautiger Vegetation auf beiden Seiten entlang der Hecke. Der Krautsaum wird jedes Jahr nur zur Hälfte gemäht. Der Altgrasbestand erhöht den ökologischen Wert der Hecke zusätzlich markant. Für den Erhalt von Bundes- und Kantonsgeldern braucht es einen Krautsaum.

## Wo liegt der Nutzen für die Landwirtschaft?

Hecken dienen vielen Insekten als Unterschlupf und als Nahrungslieferant. Raubinsekten, die auf offenem Feld anderen Insekten nachstellen, finden in den Hecken Nahrung, wenn die Felder abgeerntet sind. Auch Bestäuber treffen in den Sträuchern auf Blütenpflanzen mit unterschiedlichen Blühzeitpunkten und können hier die trachtlose Zeit überdauern. In Asthaufen, unter Laub oder in Rindenspalten können die Insekten gut überwintern.	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Natürliche Schädlingsregulierung</li><li>▪ Natürliche Bestäubung</li></ul>
Hecken bieten Schutz vor starken Winden und wirken ausgleichend. Die Bodenfeuchtigkeit in Heckennähe schwankt weniger als in exponierten Lagen.	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Windschutz</li></ul>
Hecken in Hanglagen bremsen abfliessendes Wasser bei Regen, fördern so die Infiltration in den Boden und mindern bei Starkregen die Erosion.	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Retention von Regenwasser</li><li>▪ Erosionsschutz</li><li>▪ Schutz vor Abdrift von PSM</li></ul>
Brachen bilden Pufferzonen zu Nachbarparzellen und können helfen, Abdrift von Pflanzenschutzmitteln zu mindern.	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ökologische Vernetzung</li></ul>
Hecken liefern regelmässig Nutz- und Brennholz. Sie können auch Ernteprodukte wie Wildfrüchte und Nüsse (essbare Hecke) liefern.	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ernteprodukte</li><li>▪ Holz</li></ul>
Hecken sind sehr attraktive und prägende Landschaftselemente.	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erhalt einer attraktiven Landschaft</li></ul>

